

# Börsenblatt für den Deutschen Buchhandel.

Eigentum des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig.

Erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage und wird nur an Buchhändler abgegeben. — Jahrespreis für Mitglieder des Börsenvereins ein Exemplar 10 M., für Nichtmitglieder 20 M.  
Beilagen werden nicht angenommen.



Anzeigen: die dreispaltige Petitzeile oder deren Raum 30 Pfg.; Mitglieder des Börsenvereins zahlen für eigene Anzeigen 10 Pfg., ebenso Buchhandlungsgehilfen für Stellegesuche.  
Rabatt wird nicht gewährt.

Nr. 38.

Leipzig, Mittwoch den 15. Februar 1905.

72. Jahrgang.

## Amtlicher Teil.

### Bekanntmachung.

Im Anschluß an unsere Bekanntmachung im Börsenblatt Nr. 118 vom 25. Mai 1903 und Nr. 187 vom 14. August 1903 zeigen wir an, daß das

**Warenhaus Hermann Tieß zu Berlin,**

wie es in bezug auf seine Filialen in Karlsruhe, Straßburg i/E. und Stuttgart bereits geschehen ist, jetzt auch für seine Filiale in **München** die Satzungen des Börsenvereins, die Verkaufsbestimmungen der Orts- und Kreisvereine und die Bestimmungen der Restbuchhandelsordnung — sowohl für ihre Bücherabteilung als auch für ihre Musikalienabteilung — als bindend anerkennt. Die genannte Firma hat in Betätigung dieses ernstesten Willens für diese Filiale einen Verpflichtungsschein unterzeichnet und dem Vorstände des Börsenvereins eine Kaution geleistet.

Leipzig, den 15. Februar 1905.

**Der Vorstand**

**des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig.**

Albert Brodhans. Dr. Wilhelm Ruprecht. Rudolf Winkler.

Dr. Ernst Bollert. Alexander Franke. Bernhard Hartmann.

### Bekanntmachung.

Bei dem unterzeichneten Ausschuß ist Beschwerde darüber geführt worden, daß in Anzeigen über Verlagsänderungen bei häufig vorkommenden Verfasser-Namen wie Meyer, Müller, Schmidt, Schulze usw. die Vornamen und das Erscheinungsjahr nicht immer angegeben werden. Denjenigen Firmen, die gewissenhaft solche Änderungen in ihren Katalogen nachtragen, wird dadurch diese Arbeit sehr erschwert, und die Redaktion des Börsenblattes ist deshalb angewiesen worden, nötigenfalls durch entsprechende Anfragen bei den Auftraggebern für die erforderliche Ergänzung Sorge zu tragen.

Im allgemeinen wie im eignen Interesse werden die Herren Inserenten aber hierdurch ersucht, für möglichste Vollständigkeit der betreffenden Angaben von vornherein Anordnungen zu treffen.

Leipzig, im Februar 1905.

**Der Ausschuß für das Börsenblatt.**

Ferd. Lomitz,  
Vorsitzender.

Walther C. Jäh,  
Schriftführer.

## Bericht

**über die Tätigkeit der Amtlichen Stelle für den deutschen Buch-, Kunst- und Musik-Verlag in New York während des Jahres 1904.**

Das Register der Amtlichen Stelle ergibt für 1904 folgende Zahlen:

Gesamteintragungen 2332

Hiervon kommen auf:

Börsenblatt für den deutschen Buchhandel. 72. Jahrgang.

Dramatische Werke	10
Bücher	3
Kunstwerke	34
Musikalische Werke	2206
„ „ Nachlieferungen	60
Interims-Copyright-Eintragungen	19
	<hr/>
	2332

140 verschiedene Verleger und Personen (darunter 14 Nichtdeutsche) haben die Amtliche Stelle zur Besorgung ihrer Copyright-Angelegenheiten benutzt. Viele Auskünfte